



GSD Bundesverband
Gemeinnützige Selbsthilfe Schlafapnoe Deutschland e.V.
Auf dem Felde 3 - 31675 Bückeberg
Telefon: 05722 /270240 – Fax: 05722/270241

Protokoll der Mitgliederversammlung am 19.08.2011, 16.30 Uhr
für das Geschäftsjahr 2010, im InterCityHotel, Wuppertal, Döppersberg 50

Begrüßung:

Der Vorsitzende eröffnete die Mitgliederversammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder des GSD.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde Frau Scheibe gebeten als Protokollführerin das Sitzungsprotokoll zu führen, da sie über einige Jahre Erfahrung in der Protokollführung verfügt. Frau Scheibe erklärte sich zur Protokollführung bereit. Von Seiten der Mitgliederversammlung wurden keine Einwände gegen die Bestellung von Frau Scheibe als Protokollführerin erhoben.

Herr Hartmut Reclam, Rechtsanwalt, Stellv. Vorsitzender des GSD, übernahm dann die Formalien und den weiteren Vortrag zum Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2010

Formalien:

Die Einladungen an unsere Mitglieder, mit Vertretungsvollmachten, zur diesjährigen Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2010, gingen form- und fristgerecht zur Post.

Die Mitgliederversammlung wurde von den Mitgliedern des Vorstandes:

Frau	Monika Welsch, Stellv. Schatzmeister
Herr	Hartmut Reclam, Stellv. Vorsitzender
und Herrn	Karl-Heinz Klevers, Vorsitzender

(alle drei vertretungsberechtigt gemäß § 26 BGB), durchgeführt.

Die Vorstandsmitglieder Frau Büscher und Herr Brink fehlten. Herr Brink entschuldigt, Frau Büscher unentschuldigt.

Genehmigung der Tagesordnung:

Herr Reclam stellte die Tagesordnung Punkt für Punkt vor, die jedem Mitglied mit der Einladung zugegangen war.

Die Tagesordnung wurde sodann einstimmig genehmigt.

Mitgliederentwicklung:

Nach Bereinigung der Daten hatte der GSD zum 31.12.2010 3.614 eingetragene Mitglieder, die in 95 GSD Selbsthilfegruppen bundesweit integriert sind.

Im Jahr 2010 kündigten 11 Mitglieder Ihre Mitgliedschaft. Durch Mitteilung von Angehörigen und Gruppenleiter/innen mussten wir im Jahr 2010 den Tod von 29 Mitgliedern beklagen.

Die Mitgliederversammlung erhob sich von ihren Plätzen und gedachte mit einer Schweigeminute der verstorbenen Mitglieder.

Feststellung der stimmberechtigten Teilnehmer:

Durch Anwesenheit und Vertretungsvollmachten, gemäß § 5 Abs. 4 unserer Satzung, waren 610 GSD Mitglieder stimmberechtigt.

Aussprache und Genehmigung des Protokolls vom 26. 10. 2010:

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 26.10.2010 wurde allen Teilnehmern - mit der Tischvorlage - ausgehändigt und zur Genehmigung vorgelegt. Ferner wurde es Anfang November 2010 unter gdschlafapnoe.de veröffentlicht.

Die Frage des Stellv. Vorsitzenden, Herrn Reclam, ob das Protokoll verlesen werden solle, verneinte die Mitgliederversammlung. Es wurden keine Einwände gegen das Protokoll vorgebracht. Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 26.10.2010 wurde dann mit 609 Stimmen, bei einer Enthaltung, genehmigt.

Geschäftsbericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2010:

Der Stellv. Vorsitzende erläuterte die vielfältigen Aktivitäten des Vereins anhand einer Power-Point-Präsentation.

Patientenvertreter:

In Zulassungs- Berufungs- und Landesausschüssen sind vier GSD Patientenvertreter gem. § 140f SGB V für uns tätig. Ferner stellt der GSD einen Patientenvertreter gem. § 140f im UA – MD des Gemeinsamen Bundesausschusses.

Korrespondenz:

die der Vorstand im Geschäftsjahr 2010 erledigen musste.

Einladungen zur Mitgliederversammlung

- Briefe an Bundestagsabgeordnete

- Gesundheitsministerium

- Bundesärztekammer

- Krankenkassen

- BAG-Selbsthilfe

- Deutscher Behinderten Rat

- Verlag -Nachtkurier

- Notar

- Amtsgericht

- Finanzamt

- Versicherungen

- Berufsgenossenschaft

- Professoren und Funktionsträger des GSD

93 Begrüßungsschreiben an neue Mitglieder

93 Mitgliedsausweise wurden ausgestellt und verschickt

368 Pakete mit Infomaterial, Vereinszeitschrift, wurden gepackt und verschickt

192 Anfragen von Patienten wurden per Brief und Mail beantwortet.

Drucksachen:

für unsere Mitgliedsgruppen wurden nachstehende Drucksachen erstellt:

30.000 Exemplare unserer Vereinszeitschrift

(Im Mai und November 2010 wurde unsere Vereinszeitschrift „Nachtkurier“ in einer Auflage von je 15.000 Exemplaren verlegt).

350 BUB Richtlinien in Faltblattformat

1500 „Wer wir sind“ (Beitrittserklärungen zum GSD)

2500 Faltblätter wurden für einzelne Gruppen gedruckt

350 GSD Satzungen

4000 SHG - Verzeichnisse

Die Gesamtzahl der verschickten Briefe belief sich auf 3873 Stück. Ferner gingen 368 Pakete in den Versand. Die angefallenen Portokosten für das Geschäftsjahr 2010 beliefen sich auf Euro 3.804,35

Geschäftsstelle:

Die Geschäftsstelle des GSD war über das Jahr 2010 wochentags, in der Zeit von 9:00 bis 13:00 Uhr, besetzt und stand Ratsuchenden und unseren Mitgliedern zur Verfügung. Die erbrachten Einsatzzeiten beliefen sich auf ca. 1.200 Stunden im Geschäftsjahr 2010.

Zeiterfassung:

Die Mitglieder des Vorstandes erbrachten in 2010 insgesamt ca. 2700 Stunden im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für den GSD. Die Redaktionsarbeit zur Erstellung unserer Vereinszeitschrift „Nachtkurier“ schlug noch einmal mit ca. 250 Stunden zu Buche.

Teilnahme an Sitzungen:

- GSD Jahreshauptversammlung am 26.06.2010 in Bad Nenndorf

- zwei Sitzungen der Selbsthilfe Niedersachsen in Hannover

- eine Sitzung, Selbsthilfe-Fördermittelvergabe in Hannover

- Tagung beim AOK Bundesverband in Berlin

- Ein Lehrgang – Kooperationsgespräch der Patientenvertreter gem. 140f SGB V in Berlin

- Ein Lehrgang „Veränderungen in der Fördermittelbeschaffung“ bei der BAG in Düsseldorf

- zwei Fachgespräche/Anhörungen zu den Referentenentwürfen zum Patientenrechtsgesetz im Dt. Bundestag, an denen auch vier weitere Funktionsträger teilnahmen.
- ein Kooperationsgespräch – Schlafmagazin und GSD – in Filderstadt, leider ohne Ergebnis
- Es fanden im Jahr 2010 vier Vorstandssitzungen statt.

Aussprache zu den vorgetragenen Berichten:

Die Mitglieder hatten keine Fragen zum vorgetragenen Geschäftsbericht.

Kassenbericht des Vorstandes:

Für Herrn Hans Brink, der aus dringenden privaten Gründen nicht teilnehmen konnte, übernahm die Stellv. Schatzmeisterin des GSD, Frau Monika Welsch, die Vorstellung des Kassenberichtes für das Geschäftsjahr 2010. Allen Teilnehmern wurde der Jahresabschluss 2010 mit Gewinnermittlung durch EINKÜNFEN-AUSGABEN-ÜBERSCHUSSRECHNUNG vom 01.01.2010 bis 31.12.2010 in Kopie ausgehändigt.

Frau Welsch erläuterte den Kassenbericht für das zurückliegende Jahr 2010 ausführlich. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 ist wie folgt:

Bestand am 01. Januar 2010	2.937,04 Euro
+ Summe der Einnahmen (A)	<u>26.993,12 Euro</u>
Zwischensumme	29.930,16 Euro
- Summe der Ausgaben (B)	<u>25.187,06 Euro</u>
Summe Bestand am 31. Dezember 2010	<u>4.743,10 Euro</u>

Den Löwenanteil der Finanzmittel in Höhe von 21.000,00 Euro haben wir durch die „GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe auf Bundesebene“ erhalten, dem angehören:

- der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)
- der AOK Bundesverband GbR, Berlin
- der BKK Bundesverband GbR, Essen
- die IKK e.V., Berlin
- die Knappschaft, Bochum
- und der Spitzenverband der landwirtschaftlichen Sozialversicherung, Kassel. **Herzlichen Dank!**

Aussprache zum Kassenbericht:

Frau Welsch, Herr Reclam und Herr Klevers beantworteten einige Fragen der Mitgliederversammlung zu deren Zufriedenheit.

Bericht der Kassenprüfer:

Für das Geschäftsjahr 2010 wurde die Vereinskasse von zwei Kassenprüfern, Herrn Holger Steder, Seevetal, und Herrn Bernd Schlichte, Lüneburg, geprüft. Herr Schlichte trug das Prüfungsergebnis vor. Die Kassenprüfer bescheinigten dem Vorstand eine einwandfreie Kassenführung.

Eine Aussprache zum Kassenprüfbericht der Kassenprüfer wurde von der Mitgliederversammlung nicht gewünscht.

Antrag auf Entlastung des Vorstandes:

Herr Schlichte beantragte die uneingeschränkte Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2010.

Abstimmung:

Die Mitgliederversammlung stimmte dem Antrag auf Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2010 mit 607 Stimmen bei 3 Enthaltungen zu.

Wahl eines Kassenprüfers für die Geschäftsjahre 2012/2013:

Herr Bechdorf scheidet gemäß unserer Satzung nach zweijähriger Tätigkeit als Kassenprüfer aus. Dies macht die Neuwahl eines Kassenprüfers notwendig.

Auf Vorschlag des Vorstandes wurde Herr Bernd Schlichte, Lüneburg, der schon im Vorfeld als Ersatzkassenprüfer tätig war und durch Abstimmung der Mitgliederversammlung, bei einer Enthaltung, bestätigt worden war, auch für die Geschäftsjahre 2012/2013 als Kassenprüfer von der Mitgliederversammlung mit 609 Stimmen, bei einer Enthaltung, gewählt. Er nahm die Wahl an.

Vorstellung und Genehmigung des Haushaltsplans für 2012:

Herr Reclam stellte den Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2012 ausführlich vor. Dieser hat ein Gesamtvolumen von 32.400,- Euro. Die einzelnen Posten wurden erläutert und einige Rückfragen der Mitglieder beantwortet.

Der Stellv. Vorsitzende machte ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nur die Dinge umgesetzt werden, für die auch die Mittel vorhanden sind.

Aussprache zum Haushaltsplan für 2012:

Einige Fragen von Mitgliedern wurden vom Vorstand beantwortet.

Abstimmung über die Genehmigung des Haushaltsplans für 2012:

Der Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2012 wurde einstimmig von der Mitgliederversammlung genehmigt.

Sonstiges - Öffentlichkeitsarbeit:

Im Rahmen der GSD Öffentlichkeitsarbeit konnten wir zwei Artikel in zwei großen Zeitungen platzieren.

- Apotheken Umschau vom 15. Februar 2011
drei Seiten mit Bildern und GSD Kontaktadresse
Auflage 3,5 Millionen
- Bild am Sonntag vom 13. März 2011
drei Seiten mit großen Bildern und GSD Kontaktadresse
Auflage 3 Millionen

In Zusammenarbeit mit drei Selbsthilfegruppen nahm der GSD vom 18. bis 20.06.2010 mit einem Infostand am Sommerfest der Stadt Bückeburg teil.

Auf Einladung der Deutschen Lungenliga nahm der GSD am 21.10.2010 ebenfalls mit einem Infostand am Deutschen Lungentag im Klinikum Minden teil.

Selbsthilfeförderung:

Der Vorsitzende informierte die Mitglieder über die Veränderungen der Fördermittelvergabe in Bezug auf

- a.) Haushaltsplan für örtliche Selbsthilfegruppen bei Pauschalförderung bis zu 1.000 Euro Antragshöhe entfällt
- b.) Änderungen bei der Gruppenkontoführung
- c.) Selbsthilfegruppen dürfen nicht von professionellen Helfern (z. B. Ärzten, Therapeuten, anderen Gesundheits- und Sozialberufen) geleitet werden.

Mit der Tischvorlage wurde der GKV-Leitfaden, mit der Bitte diesen auch zu lesen, an alle Teilnehmer ausgehändigt.

Patientenvertreter gemäß § 140f SGB V

Die Amtszeit unserer Patientenvertreter gemäß § 140f SGB V auf Landesebene läuft zum 31.12. 2011 ab. Die Neubestellung der Patientenvertreter auf Landesebene in Berufungs- Zulassungs- und Landesausschüssen steht in absehbarer Zeit an. Der Vorsitzende forderte die Mitglieder der Versammlung auf, sich bei Interesse beim Vorstand zu melden. Selbsthilfegruppen bzw. deren Mitglieder, die noch durch Doppel- oder Dreifachmitgliedschaft in anderen Verbänden Mitglied sind, können als Patientenvertreter gemäß § 140f SGB V von Seiten des GSD nicht für ein Mandat vorgeschlagen werden.

Antrag auf Satzungsänderung:

Der Vorsitzende der SHG Nordfriesland / Husum, Herr Günter Klose, hatte schriftlich zwei Anträge eingereicht, die als Anlage zur Tischvorlage allen Teilnehmern in Kopie ausgehändigt wurde.

Antrag a.) Antrag auf Satzungsänderung

Der Vorstand musste den Antrag auf Satzungsänderung zurückweisen, da er nicht form- und fristgerecht gestellt wurde. Die entsprechende Vorschrift ergibt sich aus § 8 „Mitgliederversammlung“, Abs. 5. unserer Satzung.

Antrag b.) Antrag auf Ablehnung der kooperativen Zusammenarbeit des GSD mit dem Bundesverband Schlafapnoe und Schlafstörungen Deutschland BSD e.V.

Der Vorstand hatte im Vorfeld die Zusammenlegung der Jahreshauptversammlung des GSD mit dem Termin des Schlafmagazin-Kongresses ab 2012 vorgeschlagen.

Herr Klose beantragt die Ablehnung der kooperativen Zusammenarbeit des GSD mit dem Bundesverband Schlafapnoe und Schlafstörungen Deutschland BSD e.V.

Auszug aus der schriftlichen Begründung des Herrn Klose:

Herr Waldmann verkündet öffentlich, dass er dem GSD Vorschläge zur kooperativen Zusammenarbeit beider Verbände machen wolle. Die GSD-Versammlung solle dann auch darüber abstimmen können. Die Gegensätze sind bundesweit gebündelte kostenlose Einzelmitgliedschaften einerseits und ein BSD, der nach Landesverbandsstrukturen sucht. Das kann man nur erreichen, wenn satte Mitgliedsbeiträge von der örtlichen Selbsthilfegruppe, über die Landesverbandsstrukturen hinaus, in den Bundesverband getragen werden! Ist es vorstellbar, dass die GSD-Mitglieder in der Masse bereit sind, diese Konsequenz mitzutragen?

Der BSD verfügt immer noch nicht über eine öffentlich bekannt gemachte Satzung. Eine ungeordnete, freundschaftliche Verbrüderung kann dem GSD nur Nachteile in der Form von Gemeinnützigkeits- und Förderungswürdigkeitsverlusten einbringen! Der BSD wird in seiner wirtschaftlichen Abhängigkeit durch den Verbund mit dem Schlafmagazin zu einer unkalkulierbaren Belastung. Die Strukturen beider Verbände sind nicht kompatibel.

Herr Werner Waldmann ist ein verdienter und erfolgreicher Macher des hervorragenden Schlafmagazins. Er gilt als freundlicher, großzügiger Freund der OSA-Betroffenen. Wie ehrlich sind seine Angebote hier zu bewerten? Wird er sich an seine Vorschläge und Versprechungen von

heute in einem halben Jahr oder in einem Jahr auch noch erinnern? Es bleibt jedem Einzelnen für sich einzuschätzen, nach welchen brauchbaren Zufälligkeiten seitens des BSD hier gesucht wird. (Zitat Ende)

Nach Vortrag der Antragstellung kam es zu einer lebhaften Diskussion, die nach einiger Zeit vom Vorsitzenden des GSD durch einen Vorschlag zur Güte beendet wurde. Der Vorsitzende machte der Mitgliederversammlung nachstehenden Vorschlag:

Beide Verbände streben einen einheitlichen Bundesverband an. Wenn wirklich die Willenserklärung seitens des BSD- Vorsitzenden Herrn Waldmann ernst gemeint ist, dann könnte dies unkompliziert durch die Auflösung des BSD innerhalb von ein - zwei Jahren umgesetzt werden. Bis dahin könnte man die Jahreshauptversammlung des GSD und den Termin des Schlafmagazin-Kongresses zusammenlegen.

Nach „Auflösung und damit Zusammenschluss“ beider Verbände würde der GSD unverzüglich eine Mitgliederversammlung einberufen und einen neuen (dann gemeinsamen) Vorstand wählen, der auch, falls von der Mitgliederversammlung gewünscht, Satzungsänderungen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen durchführen könnte.

Der Vorsitzende des BSD, Herr Waldmann, ging leider nicht auf diesen Vorschlag ein und meinte, der GSD könne sich ja auch auflösen.

Nach dieser Aussage von Herrn Waldmann kam es wieder zu einer lebhaften Diskussion, bis vom Stellv. Vorsitzenden, Herrn Reclam, die Versammlung um die Abstimmung gebeten wurde.

Auf Befragen, ob die Abstimmung per Handzeichen oder mittels Stimmkarte durchgeführt werden soll, entschied sich die Mehrzahl der Mitglieder für eine geheime Abstimmung per Stimmkarte.

Antrag auf Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung:

Eine kooperative Zusammenarbeit beider Verbände ist unter den momentanen Voraussetzungen, nämlich durch die Zusammenlegung der Jahreshauptversammlung des GSD mit dem Schlafmagazin-Kongress, nicht möglich. Sobald die Satzung des BSD ebenfalls Einzelmitgliedschaften zulässt und der BSD aus der wirtschaftlichen Abhängigkeit des Schlafmagazins glaubhaft herausgelöst ist, kann über ein solches Vorhaben **neu diskutiert** werden.

Abstimmungsfrage:

Ist zum heutigen Zeitpunkt eine kooperative Zusammenarbeit beider Verbände durch die Zusammenlegung der Jahreshauptversammlung des GSD mit dem Schlafmagazin-Kongress von Seiten des GSD überhaupt gewünscht?

Abstimmung über den Antrag:

Die Mitgliederversammlung stimmte wie folgt ab: 200 Stimmen mit JA
320 Stimmen mit NEIN
90 Enthaltungen.

Damit wurde der Antrag auf eine kooperative Zusammenarbeit beider Verbände, hier durch Zusammenlegung der Jahreshauptversammlung des GSD mit dem Schlafmagazin-Kongress, mit 320 Stimmen mehrheitlich, bis auf weiteres, abgelehnt.

Sonstiges:

Es wurden noch einige allgemeine Dinge zum Thema Selbsthilfe und Gruppenarbeit besprochen. Gegen 18:00 Uhr wurde die Sitzung mit einem herzlichen Dankeschön an die Teilnehmer, die aus ganz Deutschland angereist waren, geschlossen.

Der Vorstand des GSD

gez. Karl - Heinz Klevers / Vorsitzender
(Vertretungsberechtigt gemäß § 26 BGB)

gez. Hartmut Reclam / Stellv. Vorsitzender
(Vertretungsberechtigt gemäß § 26 BGB)

gez. Gerda Scheibe
(Protokollführerin)

Anlage: Teilnehmerliste